Newsletter

7/2026

Rossa: eine Perle zum Entdecken

Um Rossa zu erreichen, muss man bis ans Ende des Calancatals vordringen. Im Dorf angekommen, ist man von einer zeitlosen Schönheit umgeben, sowohl landschaftlich als auch naturkundlich. Bereits rund um den Dorfkern zeigen sich charakteristische Elemente: Die Flächen von Calvari mit ihren unzähligen, von wertvollen Trockenmauern gestützten Terrassen

beherbergen eine gute Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten.

Der Mont de Carnalta hingegen überragt das Dorf und umfasst fast 5 Hektaren Trockenwiesen von nationaler Bedeutung. Der Reichtum von Rossa endet hier nicht: Das Gemeindegebiet erstreckt sich von Santa Domenica bis ans Ende des Tals nach Valbella und umfasst daher zahlreiche wertvolle Maiensässe und Ortschaften. Seit einigen Jahren unterstützt der Parco Val Calanca die Gemeinde und arbeitet mit verschiedenen Akteuren zusammen, darunter das Amt für Natur und Umwelt sowie die Umweltbüros oekoskop und Trifolium, um diese Lebensräume zu erhalten und aufzuwerten.

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Landwirtschaft, die auch heute eine zentrale Rolle für die lokale Biodiversität spielt. Auf verschiedenen Maiensässen wurden Massnahmen umgesetzt, um zunehmend vom Wald überwachsene Flächen zurückzugewinnen. Dazu gehören erste Pflegeschnitte zur Wiederaufnahme der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung in aufgegebenen Gebieten, forstliche Eingriffe sowie die Beweidung mit wandernden Ziegenherden, die sich besonders für magere und sehr steile Flächen eignen.

Vor Kurzem wurde auch ein paralleles Projekt gestartet, mit dem Ziel, mit den Eigentümern der Maiensässen in Kontakt zu treten, insbesondere mit jenen abgelegeneren Flächen, die heute nicht mehr gemäht oder beweidet werden. Gemeinsam mit den Eigentümern werden bei gezielten Begehungen mögliche Massnahmen geprüft: von der Pflege der Wiesen bis zur Schaffung gestufter und vielfältiger Waldränder. Kleine und grosse Massnahmen, die dazu beitragen, die Landschaft offen zu halten, die Bemühungen jener zu unterstützen, die hier leben und sie schätzen, und ihre natürlichen und landschaftlichen Werte zu bewahren.

Drei Ressourcen, ein Blick in die Zukunft

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung: Für den Parco Val Calanca bedeutet dies, Wissen, Kompetenzen und Werte zu vermitteln, um das Gebiet mit neuen Augen zu betrachten. Seine Ressourcen – Stein, Wald und Wasser – sind dabei keine isolierten Elemente, sondern Teile eines Systems, in dem Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft miteinander verflochten sind und sich gegenseitig beeinflussen. Dieser Ansatz steht seit drei Jahren im Mittelpunkt der Bildungsangebote für die Sekundarschulen des Moesano im Rahmen der Projektwoche: Die Ressourcen des Calancatals aus verschiedenen Perspektiven zu erkunden – unter dem Aspekt ihres wirtschaftlichen Werts, ihrer Bedeutung für die Natur, aber auch ihrer sozialen und spielerischen Dimensionen – und dabei die Kraft der natürlichen Elemente zu entdecken, die mitunter auch ambivalent sein kann.

Im ersten Jahr stand der Stein im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit Geologie und Geomorphologie, mit den Calanca-Gneissteinbrüchen und mit der jahrtausendealten

Beziehung zwischen Gesellschaft und Stein in der Baukultur. Um die Härte – und die Faszination – dieser Ressource selbst zu erfahren, gehörte auch eine Bouldering-Aktivität auf den Felsblöcken im Tal zum Programm, die aufgrund des Regens schliesslich in die Kletterhalle verlegt wurde.

Im darauffolgenden Jahr war der Wald an der Reihe. Die Schülerinnen und Schüler lernten seine vielfältigen Funktionen kennen – als Schutzwald, als Lebensraum und von Bedeutung für Natur und Umwelt, für Tourismus und Freizeit sowie für die Wirtschaft – und setzten sich mit den Grundsätzen seiner Pflege und seiner Rolle als Lebensraum auseinander. Besuche in der Sägerei und der Schreinerei vermittelten anschliessend einen Einblick in das Holzhandwerk, bei dem sich der Rohstoff in Gegenstände und Berufe verwandelt.

In diesem Jahr schliesslich richtet sich die Aufmerksamkeit auf das Wasser: Die Schülerinnen und Schüler lernen aquatische Lebensräume und Arten kennen, entdecken Infrastrukturen im Zusammenhang mit der Wasserkraftnutzung und entwickeln praktische Fähigkeiten durch kreative Aktivitäten und Momente der Erholung im direkten Kontakt mit dem Element Wasser.

Drei Bildungsangebote zeigen, dass Nachhaltigkeit nicht nur eine Frage der Ökologie ist, sondern eine ganzheitliche Betrachtungsweise erfordert, die auch wirtschaftliche Aspekte sowie die soziale und zwischenmenschliche Dimension miteinbezieht. Erst so offenbaren ein Fels, ein Blatt oder ein Wassertropfen ihren tieferen Wert und tragen dazu bei, bereits bei den jüngeren Generationen ein gemeinsames Verantwortungsbewusstsein zu fördern.

Die eigenen Schritte führen direkt zum Produzenten, dorthin, wo alles Gestalt annimmt

Sonntag, 11. Oktober 2026
Arvigo-Braggio

Calanca marcia-fam

Touristisches Angebot im Rahmen der kulinarischen Veranstaltungsreihe der Bündner Pärke rund um Schaf- und Ziegenfleisch.

Kostenpflichtige Anmeldung bis zum 4. Oktober 2026 unter info@parcovalcalanca.swiss

Mehr Infos

Veranstaltungskalender 2026

Bewegung bedeutet schliesslich auch Migration

Montag, 19. Oktober 2026, Augio

Medico di montagna (“Bergarzt”)

Filmvorführung der Filme von D. Lucchini

Kostenlose Veranstaltung

Mehr Infos

Veranstaltungskalender 2026

Folgen Sie uns auf Social Media

Parco Val Calanca

Parco Val Calanca
Via Pretorio 1
CH-6543 Arvigo
+41 91 822 70 70
info@parcovalcalanca.swiss
parcovalcalanca.swiss

Einstellungen bearbeiten | Abmelden